



Gruppenbild vor der neuen Eulenscheune: Birgit Hausherr (3.v.l.) steht an der Spitze des Tierpark-Vereins.



Zwar steht er nicht für das neue Konzept – aber wenn ein balzender Pfau seine Schau abzieht, kann man einfach nicht die Kamera in der Tasche stecken lassen. Fotos: damo

Weiter auf Wachstumskurs

NIEDERFISCHBACH Besucherzahlen und Kassenlage des Tierparks können sich sehen lassen / Vorstand bestätigt

Die Investitionen der vergangenen Jahre scheinen sich zu rechnen. Und weitere sollen folgen.

damo ■ Mehr als 100 000 Euro sind in den vergangenen drei Jahren im Tierpark investiert worden – und das trägt Früchte: Die Besucherzahlen sind sprunghaft gestiegen, die Mitgliederliste ist länger geworden. Und: Trotz der hohen Ausgaben konnte Kassenvorstand Michael Kewitsch gestern Abend bei der Jahreshauptversammlung erstmals seit zehn Jahren wieder eine positive Bilanz präsentieren.

2011, im Jahr vor der Neuorganisation des Parks, hatte der Verein noch ein Minus von mehr als 30 000 Euro verbuchen müssen – und das, obwohl es da keine nennenswerten Investitionen gegeben hatte. „Das war der Tiefpunkt“, rief Kewitsch in Erinnerung, „seitdem geht es bergauf“. Was folgte, war nicht nur eine konzeptionelle Umstrukturierung mit Fokus auf heimische Arten, sondern auch eine deutliche Attraktivitätssteigerung. Dazu trägt seit

neuestem auch die Eulenscheune bei: Diese großzügigen Volieren sind im Stile einer Scheune gestaltet, wobei eine Wand durch Glas ersetzt wurde. So hat der Besucher nicht nur freie Sicht auf Schleiereulen und Käuze, sondern auch auf das typische Inventar einer Scheune – inklusive einem alten Holzschrank, durch den die Mäuse flitzen.

Die gute Kassenlage des Vereins ist vor allem einem deutlichen Zuwachs bei den Eintrittsgeldern zu verdanken: Kewitsch verbuchte eine Ertragssteigerung um mehr als 50 Prozent. Nur haarscharf ist 2014 die 40 000er-Marke bei den Besuchern verpasst worden. Auch der Start ins laufende Jahr kann sich sehen lassen: Zu einem Zeitpunkt im Jahr, an dem früher noch Winterruhe im Tierpark geherrscht hat, sind bereits mehr als 4000 zahlende Gäste verbucht worden.

All das ermöglicht es dem Verein, weiter an der Profilierung des Parks zu feilen. So ist geplant, im Laufe des Jahres beim Spielplatz einen Kranich- und Schwanenteich anzulegen und eine Voliere für Gänseseiger zu errichten. Zudem soll noch im Frühjahr die Falknerei eröffnet werden

(die SZ berichtete ausführlich) – auch das setzt hohe Besucherzahlen voraus, schließlich wird ein hauptberuflicher Falkner in den Tierpark einziehen. Geplant ist, an sechs Tagen in der Woche je zwei Greifvogelvorführungen auszurichten.

Nur schlüssig ist, dass die Fortsetzung des Erfolgskurses auch mit personeller Kontinuität einhergeht. Die Versammlung bestätigte den Vorstand im Wesentlichen, wengleich es aufgrund einer Satzungsänderung zu einer leichten Verschlankung des Gremiums kommt. So gibt es künftig nur noch eine Vorsitzende statt des bisherigen Tandems: Birgit Hausherr steht jetzt alleine an der Spitze des Vereins; sie wurde gestern Abend einstimmig gewählt. Als Geschäftsführer steht ihr Peter Merzhäuser zur Seite, die Kasse wird weiter von Michael Kewitsch geführt. Als 2. Kassiererin wird auch künftig Christine Bender fungieren. Drei Beisitzer komplettieren den Vorstand: Lisa Krebs, Thorsten Schneider und Henning Deutenbach.

Auch bei den Veranstaltungen setzt der Tierpark auf Bewährtes. So ist es gelungen, zum Beispiel das Wollfest zur festen

Größe im eigenen Veranstaltungskalender zu machen: „Da kommen gut 600, 700 Menschen, um den Weg vom Schaf zum Pullover mitzuerleben“, sagte Merzhäuser mit einem Augenzwinkern. Die Termine im Überblick:

- Sonntag, 12. April: Kräuterwanderung;
- Sonntag, 19. April: Zugvogeltage;
- Sonntag, 7. Juni: Wollfest;
- Sonntag, 14. Juni: Amphibien und Amphibienschutz;
- Sonntag, 5. September: Kinderfest
- 12. bis 25. Oktober: Apfelsaftpressen;
- Samstag, 6. Dezember: Nikolausfeier.

Daneben soll auch die Arbeit der Jugendgruppe fortgesetzt werden, für die auch künftig Tanja Blickheuser zuständig sein wird. Ab April können sich interessierte Kinder entweder mittwochs um 17.30 Uhr im Park melden oder vorab über die Homepage Kontakt aufnehmen. Beide Anlaufstellen können auch freiwillige Helfer mit etwas handwerklichem Talent nutzen: Der Bau der Falknerei wird in den kommenden Wochen zur Mammutaufgabe, ließ Merzhäuser anklagen.

Wladimir Putin – „verhüllter Diktator“

rair **Betzdorf**. „Wladimir Putin – lupenreiner Demokrat oder verhüllter Diktator?“ Dieser Frage ging Gloria Roth als Schülerin am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in einer freiwilligen Arbeit im Rahmen des Fachs Sozialkunde nach und belegte damit schließlich noch einen 4. Platz beim Wettbewerb „Eine ausgezeichnete Arbeit“ der Peter-Altmeier-Gesellschaft, Vereinigung für staatspolitische Bildung, in Koblenz.

Bereits im Sommer 2013 hatte sich die Gymnasiastin aus Dickendorf für das Thema entschieden. Im Frühjahr 2014 machte sich die Schülerin an die Ausarbeitung und recherchierte fleißig und viel. „Es ist erschreckend, dass er kein lupenreiner Demokrat ist, sondern ein verhüllter Diktator“, fasste die 19-Jährige das Ergebnis ihrer Arbeit zusammen. Er nutze die Fassade der Demokratie, hieß es.

Ihre Fachlehrerin Simone Löcherbach hatte die freiwillige Facharbeit mit „sehr gut“ ausgezeichnet – was überhaupt erst die Voraussetzung gewesen sei, um an dem Wettbewerb teilnehmen zu können. Zum Wettbewerb seien elf Arbeiten eingereicht worden, wobei die ersten fünf Plätze sehr dicht beieinander gelegen hätten, teilte Löcherbach mit. Für Gloria Roth endet im Übrigen heute mit dem Abiball die Zeit am Gymnasium – sie möchte Medizin studieren.



Gloria Roth (l.) und Fachlehrerin Simone Löcherbach. Foto: rai

Bergbaumuseum verlängert Ausstellung

sz **Sassenroth**. Wegen der regen Nachfrage wird die Sonderausstellung zum Hohenseelbachkopf im Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen bis zum 19. April verlängert. Kaum ein Berg in der Region bietet ein so breites Spektrum von Themen wie der Hohenseelbachkopf zwischen Neunkirchen, Herdorf und Daaden. Nach ersten Anfängen als Vulkan war er Standort einer sagenumwobenen Burg, Zentrum des Basaltabbaus, Forschungsobjekt vieler Geologen, Biologen und Historiker – und bis heute ist er beliebtes Ausflugsziel.

Die Ausstellung wurde von einer Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen. Der Siegerländer Heimat- und Geschichtsverein hat hierzu ein Sonderheft der Zeitschrift „Siegerland“ herausgegeben. Exponate stellten u.a. der Heimatverein Altenseelbach und das Museum des Daadener Landes zur Verfügung.

Weiterhin zu sehen ist auch der „Star“ der Ausstellung, der 1903 von Alfred Bersch gefundene Schädel mit einer seltenen Verwachsung auf der Stirn. In diesen Tagen wird den legendären Knochen eine Probe entnommen, um das Alter zu bestimmen. „Erst dann kann man sagen, wo in der langen Geschichte des Berges der Fund einzuordnen ist. Auf das Ergebnis sind wir sehr gespannt“, so Achim Heinz. Das Bergbaumuseum ist täglich außer montags von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr geöffnet. Auch an allen Feiertagen.



Museumslleiter Achim Heinz freut sich auf die Ergebnisse der Altersbestimmung des rätselhaften Schädels. Foto: Museum

BLITZPUNKTE

In der Woche vom 23. bis 27. März werden an folgenden Orten Radarkontrollen durchgeführt:

- 23. März Brachbach,
- 24. März Kirchen, Ortsteile,
- 25. März Niederfischbach,
- 26. März Kirchen, Ortsteile,
- 27. März Mudersbach, Niederfischbach.

Das Ordnungsamt behält sich aber wie immer vor, kurzfristig auch an anderen Stellen Radarkontrollen durchzuführen.

Auto gerammt und abgehauen

sz **Betzdorf**. Ein Schaden von mehreren hundert Euro ist das Ergebnis eines Unfalls auf dem Parkplatz eines Drogeriemarkts an der Wilhelmstraße. Dort hatte eine 74-Jährige ihren Wagen geparkt. Ein bis jetzt unbekannter Autofahrer fuhr beim Rangieren mit seinem weißen Wagen (vermutlich ein Lkw oder Transporter) hinten rechts gegen das Auto. Er kümmernte sich nicht um den Schaden. Wie die Polizei Betzdorf schreibt, konnten dort Lackreste gefunden werden. Hinweise an die Beamten unter Tel. (0 27 41) 92 60.

Bilderbuchkino

sz **Betzdorf**. Die Ökumenische Stadtbücherei lädt am Donnerstag, 26. März, um 16 Uhr zum Frühlings-Bilderbuchkino ein. Der Eintritt ist frei. In dem Bilderbuch „Das Osterküken“ geht es um die Henne Hilda, die schon seit 21 Tagen brütet. Doch ihr Küken will einfach nicht schlüpfen. Es hat sich nämlich vorgenommen, genau am Ostermorgen auf die Welt zu kommen.

FAMILIEN-CHRONIK

Ruth Helbig, 82 Jahre, Steinebach-Bienstück, Elkenrother Straße 8. – Die Trauerfeier mit anschließender Verabschiedung ist heute um 11 Uhr auf dem Friedhof in Dickendorf.

Was ist, wenn...



...weniger Auto herauskommt als Sie hineingefahren haben?

Solch ein Vorfall in der Waschstraße ist wohl eher unwahrscheinlich. Auf einen Teil Ihres Vermögens trifft es jedoch zu. Die Konstellation des niedrigen Zinsniveaus und der derzeitigen Inflationsrate bewirkt einen Kaufkraftverlust für niedrigverzinsliche Vermögensteile, z.B. Spareinlagen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir eine Anlagestrategie, damit Sie nicht weniger herausbekommen als Sie angelegt haben.

Volksbank Siegerland eG